

Ausgabe 3 / September 2006

Vorwort



Geschätzte
Feuerwehrangehörige

„Feuerwehrsaniitätsangehörige, die auch in der Verkehrsregelung ausgebildet sind, haben die Umleitung betrieben“, so gelesen in der Schweizerischen Feuerwehrzeitung. Ist das ein Ansatzpunkt, der auch in unserer Regionalfeuerwehr umgesetzt werden könnte? Ja, davon bin nicht nur ich überzeugt. Nach Gesprächen im Stab und mit den betroffenen Zugführern haben wir gemeinsam folgende Anpassungen beschlossen.

„Feuerwehrsaniitätsangehörige, die auch in der Verkehrsregelung ausgebildet sind, haben die Umleitung betrieben“, so gelesen in der Schweizerischen Feuerwehrzeitung. Ist das ein Ansatzpunkt, der auch in unserer Regionalfeuerwehr umgesetzt werden könnte? Ja, davon bin nicht nur ich überzeugt. Nach Gesprächen im Stab und mit den betroffenen Zugführern haben wir gemeinsam folgende Anpassungen beschlossen.

Organisationsänderung

1. Der Sanitäts- und der Verkehrszug werden zu zwei gleichen Zügen mit gleicher Funktion formiert. Die AdF dieser Züge sind im Sanitäts- und Verkehrsdienst gleichermaßen ausgebildet. Weil sie keinen Atemschutz leisten, erfolgt ihre Ausbildung in 14 Übungen.

2. Aus den beiden Zügen bildet sich das AEF-Pikett (AEF = Anästhesie-Einsatz-Fahrzeug) von zirka elf Feuerwehrangehörigen. Die spezifische Ausbildung für ihren Einsatz erhalten sie in vier zusätzlichen Übungen.

Zielsetzungen

Damit erhalten wir die gleiche Struktur wie in den Kompanien 1 und 2 mit den beiden Pikettzügen. Ziel ist es, mit einer grösseren Formation das Zusammengehörigkeitsgefühl zu erhöhen, die Verfügbarkeit für den Einsatz zu verbessern und den Kadernachwuchs sicher zu stellen.

Die Ausbildung wird im nächsten Jahr angepasst. Das Kader erhält die Ausbildung schweremchtig an den Kadertagen. Die Umstellung der Organisation erfolgt auf 2008. Die Angehörigen des Sanitäts- und Verkehrszuges wurden an ihrer Übung vom 21.8.2006 über die Änderung durch mich informiert.

Andreas Dobler

Feuerwehrkommandant

Einsätze

In der Rubrik „Einsätze“ werden die wichtigsten Informationen aus den Einsätzen der vergangenen drei Monate zusammengefasst.

Samstag, 3. Juni 2006, 0857 Uhr: **FW Wil, Autobrand, Neulandenstrasse 52 am Waldrand, Alst 1.2**

Ausgangslage: In der Garageneinfahrt an der Neulandenstrasse 52 ist im Heck eines Ferraris ein Feuer ausgebrochen. Der Autobesitzer kann mit einem kleinen Pulverlöscher bereits einen Teil des Feuers bekämpfen. Bei Eintreffen der Feuerwehr qualmt es im Heckbereich des Fahrzeuges.



So exklusive Autos dürfen selten gelöscht werden.

Massnahmen: Mit dem Schnellangriff und unter Atemschutz werden im Bereich des Motors die Löscharbeiten angegangen. Um direkt zum Brandherd vordringen zu können, müssen einige Teile des Fahrzeuges entfernt werden. Mit der Wärmebildkamera wird das Auto kontrolliert und an den heissen Stellen mit Wasser gekühlt.



Autobrände werden generell unter Atemschutz gelöscht.

Durch das rasche Eingreifen des Fahrzeugbesitzers und dem gezielten Einsatz der Feuerwehr beschränkt sich das Ausmass des Schadens auf den Heckbereich des Ferraris. Anschliessend wird das Auto durch einen Abschleppdienst abgeholt.

Montag 12.6.2006, 1529 Uhr: **FW Wil, Nachbarhilfe Waldbrand Oberhof Braunau, Alst 1.2**



Jede Menge Meter Schlauch mussten gelegt werden.

Ausgangslage: Bei Eintreffen des Löschzugs auf dem Schadenplatz steht ein rund 1'600 m² grosses, abgeholztes Waldstück in Brand. Die Feuerwehr Braunau ist am Aufbau des Wassertransportes.

Massnahmen: Sofort wird in Rücksprache mit dem Einsatzleiter durch die Einsatzzentrale die Ausfahrt des zweiten TLF (G1) veranlasst. Das erste TLF (G2) ist bereits elf Minuten, das zweite TLF (G1) 12 Minuten nach Alarmauslösung am Einsatzort. In Absprache mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr Braunau wird gemeinsam mit mehreren Leitungen ab den beiden TLF der Regionalfeuerwehr Wil die Brandbekämpfung aufgenommen. Die von der Feuerwehr Braunau erstellten Wassertransportleitungen werden für die Speisung der beiden TLF benötigt.



Identische Brandschutzbekleidung beider Feuerwehren.

Mit der Wärmebildkamera werden die gelöschten Bereiche kontrolliert und lokalisierte Glutnester abgelöscht. Nach rund 45 Minuten tritt die Regionalfeuerwehr Wil den Rückzug an. Für die Nachlöscharbeiten zeigt sich die Feuerwehr Braunau verantwortlich.

Samstag, 17.6.2006, 0225 Uhr: **FW Wil, Wohnungsbrand Lindenhofstrasse 7, Alst 1.2**

Ausgangslage: Im vierten Stock eines Mehrfamilienhauses an der Lindenhofstrasse 7 ist in der Stube ein Feuer ausgebrochen. Die Bewohner des Hauses werden durch die anwesende Polizei evakuiert. Unklar ist die Situation in der Wohnung im obersten Stock, da kein Zutritt zur Wohnung möglich ist. Weiter wird in der Wohnung, in welcher der Brand ausgebrochen ist, noch eine Katze vermisst.

Massnahmen: Sofort werden unter Atemschutz die Wohnungen und Räumlichkeiten oberhalb des Brandes abgesucht. Ein weiterer Trupp nimmt gleichzeitig unter Atemschutz die Brandbekämpfung auf. Erstmals kommt im Ernstfall der Schlauchtraggkorb zum Einsatz. Die Brandbekämpfung wird über die Autodrehleiter (G4) von aussen unterstützt. Der Brand ist schnell unter Kontrolle. Mit dem Hochleistungslüfter wird das Gebäude entraucht.



Die Flammen drohen auf das obere Stockwerk überzugreifen.

Keine Personenschäden

Die Absuchaktion im obersten Stock ergibt, dass die Bewohner ausser Haus sind und somit keine Gefahr mehr besteht. Die vermisste Katze, welche sich in der Brandwohnung aufgehalten hat, wird leblos im Schlafzimmer aufgefunden. Die Nachlöscharbeiten sind aufwendig.

Fussball WM 2006 : **Einsätze für den Verkehrszug der Regionalfeuerwehr Wil**

Ausgangslage: Während der Fussball-Weltmeisterschaft in Deutschland feiern Fans der Schweizer Nationalmannschaft nach erfolgreichen Spielen die Siege in der Innenstadt Wil's. Die Italiener tun dies den Schweizern gleich. Dadurch wird die Innenstadt, insbesondere die Kreisel am Schwanenplatz, beim Jupiterplatz und der Ilgenkreuzung von den Fussballfans eingenommen. Der Verkehr ist längere Zeit blockiert. Bereits nach dem ersten erfolgreichen Spiel der Schweizer Nationalmannschaft entscheidet die Polizei, in Absprache mit den Verantwortlichen der Stadt Wil, für die folgenden Spiele die Innenstadt zu sperren und den Verkehr umzuleiten. In Zusammenarbeit mit der Securitas und der Regionalfeuerwehr Wil wird ein Verkehrskonzept ausgearbeitet. An nicht weniger als fünf Spielabenden wird im gemeinsamen Einsatz der Verkehr koordiniert umgeleitet. Damit können die Fussballfans ihrer Freude unbeschwert Ausdruck verleihen. Für den rollenden Verkehr sowie die fussballbegeisterten

Schweizer und Italiener ist die Sicherheit gewährleistet. Dabei leisten die Angehörigen des Verkehrszuges, teils mit Kameraden aus den anderen Zügen verstärkt, nicht weniger als insgesamt 235 Einsatzstunden.



Bis zu 3'000 Fussballfans belagern den Kreisel.

Konzept Anästhesie-Einsatzfahrzeug (AEF) erfolgreich

Das erste Einsatzjahr, in dem Mitarbeitende des SVRW bzw. des Sanitätszuges der Regionalfirewehr Wil die Anästhesiefachkraft des Spitals Wil mit dem Anästhesieeinsatzfahrzeug (AEF) in den Einsatz fahren, verlief den Erwartungen entsprechend. Insgesamt wurde das AEF innerhalb der ersten zwölf Monate 326-mal alarmiert. Dabei wurden im Einsatz insgesamt 3'284 km gefahren. Rund 37 % der Einsätze fanden an Wochenen -



AEF im Einsatz bei einem Verkehrsunfall.

den (Sa/So) statt und wurden somit durch Angehörige des Sanitätszuges geleistet. Die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst der Spitalregion Fürstenland Toggenburg (SRFT) funktioniert wunschgemäss.

Einsätze bis zum 31. August 2006

Feuerwehr: 158

AEF: 214

Kurse und Ausbildung

Folgende Kameraden haben erfolgreich Kurse besucht:

Instruktorenkurs I in Andelfingen

- Thomas Gerber

EK für Industriebrandbekämpfung RISC Rotterdam

- Dominik Weiss
- Oliver Caspari

Aktuelles

Neue Brandmeldeanlagen

Folgende Gebäude sind neu mit einer Brandmeldeanlage (BMA) ausgestattet:

- **023, Otmarsheim, Mattstrasse 14, Wil**

Verbesserte Alarmierung

Ende Juni 2006 wurde im Boxloo Rossrüti, beim Wasserreservoir eine neue Antenne durch die Firma Swissphone installiert. Damit ist die Abdeckung im Bereich Rossrüti, Niesel- und Hofberg optimiert worden. Bestehende Lücken in der Umgebung Rossrüti sollten somit behoben sein.



Satellitenempfänger und Sender der Antenne.

Material und Fahrzeuge

Neuer Mannschaftstransporter G5



Anfang Juli konnte im Rahmen der budgetierten Ersatzbeschaffung ein neuer Mannschaftstransporter ü-

bernommen werden. Das neue Einsatzfahrzeug löst den bisherigen Transporter aus dem Jahre 1988 ab.

Der neue MT G5 / Mercedes Benz Sprinter

Die Regionalfirewehr Wil und drei weitere Feuerwehren aus der Region beschafften vier gleiche Fahrzeuge miteinander. Durch das gemeinsame Auftreten als Kunde konnten alle vier Feuerwehren vom gleichen Preisnachlass profitieren. Die ganze Beschaffungskoordination lief unter der Firma Brücklmeier Automobile in Niederuzwil. Lieferant des Mercedes Benz, Typ Sprinter, ist die LARAG AG in Wil.

Multifunktional

Das Fahrzeug ist mit Allradantrieb und automatischem Getriebe ausgestattet. Es verfügt über ein Hochdach. Die Einsatzmöglichkeiten des Sprinters sind vielseitig. Primär dient er dem Transport von Feuerwehrangehörigen bei Einsätzen und Übungen. Insgesamt finden 13 Personen Platz. Weiter kann mit dem Fahrzeug Material transportiert, oder als Zugfahrzeug eingesetzt werden.

Öltiger neu am Heck

Entgegen der bisherigen Montage des Öltigers an der Front (beim Fahrzeug G6) ist beim neuen MT die Haltevorrichtung am Heck angebracht. Der Vorteil dieser Variante ist, dass der Chauffeur freie Sicht auf die Strasse



Der Öltiger wird neu am Heck installiert.

hat und der Öltiger im Heck aus dem Fahrzeug heraus ohne Gefahr und Aufenthalt auf der Strasse bedient und aufgefüllt werden kann. Die Instruktion erfolgt an der Wochenpikettübung.

Verbesserte Sicherheit

Seit dem 1. März 2006 ist das Tragen von Sicherheitsgurten auch in Kleinbussen obligatorisch. Deshalb mussten die Längssitzbänke auf allen Sitzpositionen mit Sicherheitsgurten ausgerüstet werden.

Neue Kommunikationsmittel in der Einsatzzentrale



Die neuen Apparate in der Einsatzzentrale.

Im Rahmen der Beschaffung der neuen Telefonanlage durch den Sicherheitsverbund Region Wil wurden auch die Geräte in der Einsatzzentrale ersetzt. Gleichzeitig wurde der Habimat aus dem Jahre 1981 durch das neueste und aktuellste Modell ersetzt.

Kameradschaftliches

Am Donnerstag, 15. Juni 2006 besuchten die ehemaligen Feuerwehrangehörigen beim **traditionellen Ehemaligenanlass** die Übung der Feuerwehr-Kp 1. Themen der Übungen waren die Rettungswinde, Rettung aus der Tiefe mit dem Dreibein und der Wassertransport (Bild). Der anschliessende „gemütliche“ Teil fand im Hof des Museums des Feuerwehrvereins statt.



Bekannte Gesichter beim Übungsbesuch.

Impressum

Regionalfirewehr Wil
Tonhallestrasse 23 - 9500 Wil
Telefon: 071 913 40 13
Fax: 071 913 40 19
E-Mail: feuerwehr@stadtwil.ch
Kontakt: Oliver Caspari
Erscheint vierteljährlich mit der Quartalsabrechnung
Auflage: 200 Stück